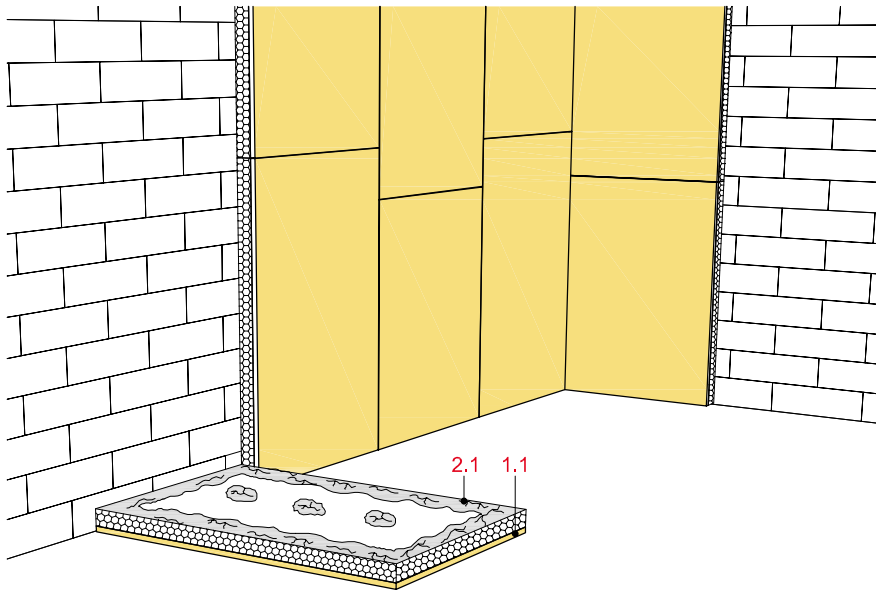


Innendämmung mit Rigidur Verbundplatte

mit Rigidur 30 PS



Technische Daten

Brandschutz

Verbundplatten bleiben bei der Beurteilung der Massivwand nach DIN 4102 unberücksichtigt

Wärmeschutz

R 0,55 m² · K/W

Wandhöhe

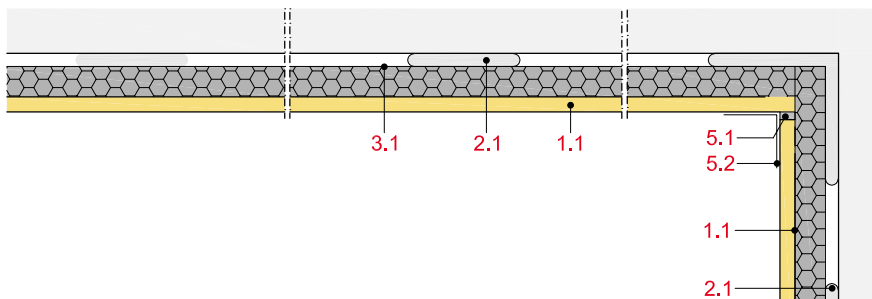
bis 3.000 mm

Gewicht (ohne Ansetzbinder)

ca. 10,3 kg/m²



Längsschnitt



Wanddicke und -gewicht

Verbundplatte Platte mm	EPS mm	Wand- dicke ca. mm	Wand- gewicht kg/m ²
10	20	30	10,3

Gewichtsangaben ohne Ansetzbinder

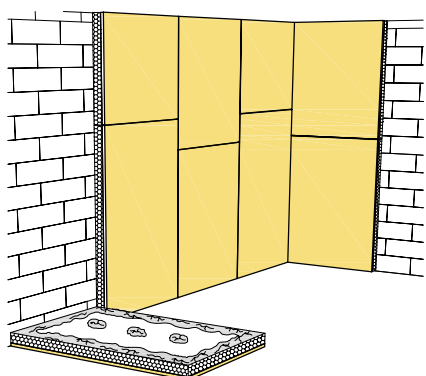
Systemaufbau

1 Beplankung	1.1 Rigidur 30 PS
2 Befestigung	2.1 Rifix ThermoPlus
3 Dampfbremse	3.1 Bei Bedarf mit rückseitiger Alu-Kaschierung von 30 µm als Dampfbremse
5 Verspachtelung	5.1 z. B. VARIO Fugenspachtel 5.2 Rigips Levelline

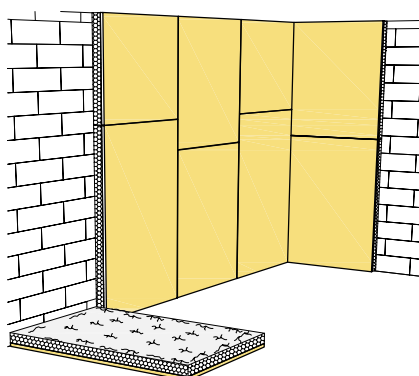
Detailhinweise

Details	Seite
Bodenanschlüsse	WB 16
Deckenanschlüsse	WB 16
Eckausbildung	WB 17
Wandanschlüsse	WB 17
Einbau von Fenstern	WB 18
Ausbildung einer Heizkörpernische	WB 18
Einbau von Elt.-Dosen	WB 18

Ansetzbinder



Punkt-Wulst-Verfahren bei unebenem Untergrund bis 20 mm (z. B. Mauerwerk).



Dünnbettverfahren bei ebenem Untergrund.

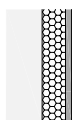
Hinweis

Bei keramischen Belägen (z. B. Fliesen) ist auf den Platten zusätzlich eine Batzenreihe auf den „Drittelpunkten“ aufzubringen.

Wärmeschutz

Verbesserung des Wärmeschutzes durch Rigidur 30 PS Verbundplatten
10 mm Rigidur-Gipsfaserplatte mit 20 mm EPS ¹⁾

Wärmedurchlasswiderstand R in $\text{m}^2 \times \text{K}/\text{W}$



0,55

¹⁾ Expandierter Polystyrol (EPS), Wärmeleitfähigkeitsstufe 040

Feuchteschutz

Die Tauwasserfreiheit des gesamten Systems bzw. Wandaufbaus muss gewährleistet sein. Ob ggfs. eine Dampfbremse erforderlich ist, hängt sowohl von klimatischen Faktoren als auch von der Beschaffenheit der vorhandenen Wand ab und muss daher im Einzelfall auf Basis bauphysikalischer Berechnungsverfahren geprüft werden.

Wärmebrücken müssen gesondert betrachtet werden.

Hinweis

Feuchtetechnisch geprüfte Innendämm-lösungen finden Sie unter www.rigips.de

Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss trocken, fest, tragfähig, sauber, schwind- und frostfrei sowie gegen aufsteigende und durchschlagende Feuchtigkeit geschützt sein.
- Um Wärme- und Schallbrücken zu vermeiden, muss das Mauerwerk vollfugig gemauert sein.
- Anstriche und Tapeten sind als Untergrund für anzusetzende Vorsatzschalen ungeeignet und zu entfernen.
- Glatte Untergründe sind mit Rikombi Kontakt und saugende Untergründe mit Rikombi Grund vorzubehandeln.